

Pressemitteilung

nova-Institut GmbH (<http://nova-institut.eu>)
Hürth, den 20. November 2015



Neue Biowerkstoffe für die Automobilindustrie auf der 6. WPC & NFC Conference, Cologne

Am 16. und 17. Dezember 2015 stellen führende Zulieferer der Automobilbranche auf der sechsten „WPC & NFC Conference, Cologne“ die neuesten Trends der Biowerkstoffentwicklung vor. Marktführer wie Corbion Purac, Toyota Boshoku Europe, Yanfeng Europe und PolyOne Global Engineered Materials präsentieren innovative Produkte aus Holz-Polymer-(WPC) und Naturfaser-Verbundwerkstoffen (NFC).

Auf der weltweit größten internationalen Konferenz zu WPC & NFC werden mehr als 250 Teilnehmer erwartet. <http://wpc-conference.com>

Die Session „WPC und NFC in Automotive Applications“ startet mit einem Überblicksvortrag von **Michael Carus**, Geschäftsführer des **nova-Instituts**, zum Thema bio-basierte Verbundwerkstoffe in der Automobilindustrie (“Biocomposites in the Automotive Industry, Markets and Environment”). Die Präsentation zeigt die Ergebnisse der jüngsten Marktstudie des nova-Instituts zu WPC und NFC. Sie beinhaltet umfassende Ergebnisse einer repräsentativen Umfrage unter europäischen Zulieferern der Automobilindustrie.

Dr. Werner Klusmeier von **Yanfeng Europe Automotive Interior Systems Limited & Co. KG (DE)** (ehemals Johnson Controls) teilt seine Expertise zu naturfaserverstärkten Komponenten für den Autoinnenraum mit dem Fachpublikum (“Natural Fiber Reinforced Components for Vehicle Interior, Status and Next Development”).

Weitere Entwicklungen im Einsatz von bio-basierten Kunststoffen im Automobilbereich stellt der Global Marketing Director bio-plastics von **Corbion Purac BV (NL)**, **Francois de Bie** zusammen mit **Fransesca Bronori (Röchling Automotive SE & Co.KG (IT/DE))** vor. Sie präsentieren die Ergebnisse ihrer Zusammenarbeit zu 100 % bio-basiertem, naturfaserverstärktem und hochgradig wärmebeständigem PLA (“High Heat PLA 100% Biobased Natural Fiber Filled Compounds”).

Nachhaltige Leichtbaumaterialien in der Automobilindustrie sind das Thema von **Tayfun Buzkan** von **Toyota Boshoku Europe N.V. (DE/JP)** (“Sustainable Lightweight Material in Automotive Industry: Simultaneous Back Injection Moulding of Natural Fiber Composites”). Fragestellungen zur Leichtbau-Thematik beschäftigen auch **Prof. Dr.-Ing. Jörg Müssig, Hochschule Bremen (DE)**. Sein Vortrag behandelt die Frage, inwieweit naturfaserverstärkte Verbundwerkstoffe umweltverträglich sind (“Natural Fibre-reinforced Polymers – a Sustainable Material for Lightweight Constructions?”) und **Marc Mézailles** von **PolyOne Global Engineered Materials (FR/US)** geht insbesondere auf nachhaltige Holzfaser-verstärkte, thermoplastische Kunststoffe im Leichtbau ein (“Sustainable Lightweighting Thermoplastic Solutions for Automotives”). **Katharina Haag** von der **Hochschule Bremen (DE)** stellt neue Langfaser-Granulate aus Hanf für den

Automobilbereich vor. Die Granulate sind nicht durch Compoundierung entstanden und erzielen im Spritzgussverfahren einzigartige visuelle Effekte. Die Zulieferfirma **HIB Trim Part Solutions (DE)** bietet die neuartigen Granulate auf dem Markt an.

Werkstoffe in Hochleistungsanwendungen wie Strukturbauteile in Gebäuden oder thermisch stark beanspruchte Fahrzeugteile erfordern verbesserte Eigenschaften, die erheblich von der Polymermatrix bestimmt werden. Technische Kunststoffe zeichnen sich durch überragende thermische und mechanische Eigenschaften aus. **Eva Sykacek** von der **University of Natural Resources and Life Sciences (AT)** präsentiert Forschungsergebnisse zu Holz-Polymer-Verbundwerkstoffen, die auf technischen Polymeren basieren (“WPCs based on Engineering Polymers”). **Dr. Nicole M. Stark, U.S. Department of Agriculture, Forest Service (US)** berichtet über den Einfluss von Veresterung von Lignin auf die Leistungsfähigkeit von Lignin-HDPE-Verbundwerkstoffen (“Effect of Esterification Reactions with Lignin on the Performance of Lignin/HDPE Composites“). Die Hauptnachteile Polyolefin-basierter WPCs liegen in der geringen Schlagfestigkeit sowie der geringen Bruchdehnung. Eine Lösung dieser Problematik könnte in neuartigen Holz-Polymer-Werkstoffen aus thermoplastischen Polyurethanen liegen, wie **Sylvia Diestel** von der **Universität Hamburg (DE)** zeigt (“A Novel Wood-Plastic-Composite based on Thermoplastic Polyurethane“).

Ein Höhepunkt der „WPC & NFC Conference, Cologne“ ist die Verleihung des „Wood and Natural Fibre Composite Award“. Dieser Innovationspreis würdigt neue Verbundwerkstoffe, die 2015 frisch am Markt eingeführt wurden oder kurz vor der Markteinführung stehen. Alle nominierten Kandidaten werden zuvor in einer zehnminütigen Präsentation ihr neues Material oder Produkt vorstellen. Danach wählen die Konferenzteilnehmer drei Sieger. Die Preisverleihung findet während des Galadiners am Abend statt. Informationen zu den sechs, von einem Expertenrat nominierten, Kandidaten können über den folgenden Link abgerufen werden: <http://news.bio-based.eu/candidates-nominated-for-the-wood-and-natural-fibre-composite-award-2015/>

Das nova-Institut dankt den Sponsoren der Konferenz: Beologic BV (BE), Corbion-Purac (NL) und Plasthill (FI). Die Coperion GmbH (DE) ist Sponsor des "Wood and Natural Fibre Composite Award 2015“, der am Abend des ersten Konferenztages feierlich verliehen wird.

Im Rahmen der Konferenz findet die weltgrößte WPC- und NFC-Ausstellung statt. Folgende Firmen sind mit einem Ausstellungsstand vertreten: Beologic/HakaGerodur (BE), Corbion Purac (NL), ENTEX Rust & Mitschke GmbH / NOVO-TECH GmbH & Co. KG (DE), EuroTec GmbH (DE), Gala Kunststoff- und Kautschukmaschinen GmbH (DE), Harold Scholz & Co. GmbH (DE), HF Mixing Group (DE), J. Rettenmaier & Söhne GmbH + Co. KG (DE), J.H. Ziegler GmbH (DE), Hans Weber Maschinenfabrik GmbH (DE), Kompetenzzentrum Holz GmbH (AT), WPC Plattform Austria (AT), PALLMANN Maschinenfabrik GmbH & Co. KG (DE), Wöhler Brush Tech GmbH (DE), WPC Plattform Austria (AT), W&R Plastics B.V. (NL), Fraunhofer WKI & Fraunhofer UMSICHT (DE), VTT TECHNICAL RESEARCH CENTRE OF FINLAND (FI).

Noch wenige Ausstellungsstände sind verfügbar, bitte kontaktieren Sie bei Interesse Herrn Dominik Vogt: dominik.vogt@nova-institut.de , +49 (0)2233/48-1449

Im Juni 2015 veröffentlichte das nova-Institut die neueste Version der Marktstudie „Wood-Plastic Composites (WPC) and Natural Fibre Composites (NFC): European and Global Markets 2012 and Future Trends in Automotive and Construction“. Die Konferenzteilnehmer erhalten nach der Anmeldung einen **Rabatt von 30 %** auf die umfassendste Studie im Bereich WPC und NFC.

Weitere Information zur Studie sowie eine kostenlose Kurzfassung finden Sie unter:

<http://bio-based.eu/markets/#ms-wpc-nfc>

Umfassende Informationen zur WPC & NFC Conference, Cologne unter <http://wpc-conference.com>

Das Konferenzteam:

Sponsoren, Programm, Innovation Award

Dr Asta Eder

asta.eder@nova-institut.de

Mobile: +43 (0)676/36 31 455

Tel.: +49 (0)2233/48-1440 (Secretariat)

Fax: +49 (0)2233/48-1450

Organisation, Kommunikation und Ausstellung

Dominik Vogt

dominik.vogt@nova-institut.de

Tel.: +49 (0)2233/48-1449

Fax: +49 (0)2233/48-1450

Partner, Medien Partner und Presse

Jutta Millich

jutta.millich@nova-institut.de

Tel.: +49 (0)561/50 35 80 44

Kontakt, Anmeldung und Organisation

Ina Hellge

ina.hellge@nova-institut.de

Tel.: +49 (0)2233/48-1464

Fax: +49 (0)2233/48-1450

Verantwortlicher im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Phys. Michael Carus (Geschäftsführer)

nova-Institut GmbH, Chemiepark Knapsack, Industriestraße 300, 50354 Hürth

Internet: www.nova-institut.de – Dienstleistungen und Studien auf www.bio-based.eu

Email: contact@nova-institut.de

Tel: +49 (0) 22 33-48 14 40

Das nova-Institut wurde 1994 als privates und unabhängiges Institut gegründet und ist im Bereich der Forschung und Beratung tätig. Der Fokus liegt auf der bio-basierten und der CO₂-basierten Ökonomie in den Bereichen Rohstoffversorgung, technisch-ökonomische Evaluierung, Marktforschung, Ökobilanzen (LCA), Öffentlichkeitsarbeit, B2B-Kommunikation und politischen Rahmenbedingungen. Mit einem Team von 25 Mitarbeitern erzielt das nova-Institut einen jährlichen Umsatz von über 2 Mio. €.